

## Handschriften / Autographen

### **Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin und Oluf ...**

**Dal, Nikolaus  
Bosse, Martin  
Obuch, Gottfried Wilhelm  
Wiedebrock, Johann Christian  
Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf**

**Tarangambadi, 01.01.1743-31.12.1743**

20. April 1743

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180704

flüchten, sondern sie von Hunden bewachen  
zu lassen. Ein kleiner Lichte Zirkel alle  
graben, und mit großen Steinen um. In dem  
letzten gehörigen Porcellan, sonst wüßten wir ni-  
am Hündin neygen: denn Lichte ist nicht kom-  
men, weil der neue Christen selbst nicht zu  
helfen, u. sie allen Hunden weihen. Sie wüßten zu  
igen, u. halten ihn selbst den übrigen Hunden kom-  
men, was, sein ist nicht können ihn zu finden,  
sondern ihnen den Weg zum Ende zu zeigen,  
und zuweisen sie, Hunden zu können, und was  
auch der Hündin den Weg zu können. Einmal  
von sich ihnen Hunden, die sie alle waschen  
gewaschen, einen Christen zu werden, u. was  
nicht waschen mit einem Christen Hunden  
gewaschen hatten, fragen, ob es ihn nicht nur leicht  
wären, sie zu werden; sie sagen von allem,  
ja, sagt man man selbst das zu beifällig. Sie  
sind sie alle Morgen zu und zu können, und  
den Zubereitung mit zu können, was zu sie  
sich den auf nie fand.

Am 20ten auf den Weg nach Tieleali it. Luy,  
Graf ist 18. unter neuen Luy Orkwa, Orku,  
mangalam mit Luy Hunden, welche sie warnanga,  
unter neuen Luy in den Hunden gewaschen und  
hatten, zu welchen wüßten was man sind, Tieleali.  
an Luy. Sie halten ihnen den Hunden und  
einen Gottes Hunden Hunden was, den ihnen  
sich selbst Luy ihnen großen Hunden  
weg leicht zu Hunden Hunden im Luy,  
Luy nicht man zu zeigen hat, sondern ist  
man auf so gerne den Luy Luy geben wollen.

Ich nun wölkne für den Enkel, den Kindern  
 und Göttern. Dinst unvollkommen, u. sich zu ihm  
 von gütlicher Gerechtigkeit zu erheben. Ein billig-  
 keit so sehr, nicht aber den ihm Traueren  
 zu sagen können, daß wir nicht leben, u. nicht  
 werden wir sich lassen. Die Willkür selbst  
 wegen Gerechtigkeit bei der Mordthatigkeit  
 der Dürftigen, da sie nicht können sich  
 wegen Bekanntheit, nur für sie von voll an-  
 nehmen, sie zur Freigabe ihrer Religion  
 nicht zu erheben, u. nicht so sehr die zu  
 geben, weil der Dürftigen ganz nicht zu er-  
 heben sich können, gar ihnen nicht einigen  
 Criteria, daß sie nicht nicht den rechten  
 Wege können, u. daß sie das Leben,  
 Leben nach ihrem eigenen Gesinnung zu  
 erheben unglücklich können etc. In die-  
 se sind aber nichtigen nicht im Augen-  
 blick, sondern sich nicht den Außersinn  
 ihrer Freigabe, leben sie glücklich von  
 Leben wollen, wenn sie nicht nicht  
 in der Hölle führen, sondern nicht  
 nicht nicht nicht nicht nicht nicht zu ge-  
 hen, u. da nicht Traueren zu können,  
 wollen nicht so nicht nicht nicht nicht  
 nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht zu  
 können sein. Allzu ist nicht nicht nicht, daß  
 sie ja nicht die Religion nicht nicht, und  
 dann wollen ist nicht nicht nicht nicht,  
 können nicht nicht nicht nicht nicht nicht  
 den Dürftigen aber nicht nicht nicht, da  
 von nicht zu gehen, so daß der nicht nicht.

[illegible]